

ANFRAGE Stadträtin Doris Baitinger (SPD) Stadträtin Elke Ernemann (SPD) Stadtrat Jürgen Marin (SPD) Stadtrat Hans Pfalzgraf (SPD) vom 30.05.2011	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	25. Plenarsitzung Gemeinderat 28.06.2011 780 33 öffentlich
AirClean-Pflasterstein (umweltfreundlicher Pflasterstein)		

1. Ist der Stadtverwaltung bekannt, dass es einen neu entwickelten umweltfreundlichen Pflasterstein gibt, der die Stickoxid-Belastung um rund 25 Prozent senkt? Dieser wurde beispielsweise in Fulda und Erfurt auf Gehwegen verlegt.
2. Gibt es in Karlsruhe die Möglichkeit, bei zukünftigen Pflasterarbeiten des Tiefbauamtes den oben genannten Pflasterstein zu verwenden?

Sachverhalt/Begründung:

Gute Ideen sind der Motor jeder Gesellschaft. Ohne Mut zu Neuem gibt es keinen Fortschritt und keine Entwicklung.

Die Luftverschmutzung durch Abgase verschiedener Art belastet unsere Umwelt. Eine ungewöhnliche und sehr interessante Möglichkeit, diese schädlichen Abgase zu reduzieren, ist die Reinigung der Luft durch spezielle Pflastersteine. Diese Pflastersteine gibt es bereits in einigen südlichen Ländern, wie beispielsweise in Italien. Dort wurden mit den „AirClean“-Pflastersteinen sehr positive Erfahrungen gemacht. Die Funktionsweise beruht auf der katalytischen Wirkung des Stoffes Titanoxid, der den Steinen beigefügt wird. In Verbindung mit ausreichendem Sonnenlicht wandelt Titanoxid die hochgiftigen Stickoxide in harmloses Nitrat um, das dann vom Regenwasser weggespült werden kann.

Obwohl die umweltfreundlichen Pflastersteine im großen Ausmaß bisher nur in sonnigen Ländern verwendet werden, ist das Prinzip in optimierter Form auch für mitteleuropäische Länder interessant. In jahrelanger Entwicklungsarbeit ist es nämlich gelungen, die Titanoxid-Pflastersteine durch einen abgeänderten Mischvorgang derart zu modifizieren, dass sie auch mit wenig Sonnenlicht effektiv

arbeiten. So wurden diese Steine beispielsweise in Fulda und Erfurt auf Gehwegen verlegt.

Der luftreinigende Effekt wurde wissenschaftlich untersucht und nachgewiesen. Nach Messungen des Fraunhofer Instituts für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie lassen sich mit den AirClean-Steinen Stickstoffdioxide aus Abgasen um rund 25 Prozent vermindern. Bei Windstille und an besonders sonnigen Tagen sind sogar Verbesserungen bis zu 70 Prozent möglich.

unterzeichnet von:

Doris Baitinger

Elke Ernemann

Jürgen Marin

Hans Pfalzgraf

Hauptamt - Ratsangelegenheiten

10. Juni 2011